

J. N. 168. 374

Besten Dankes für Ihre Güte!

Ihre werthe Bemerkung hat mir
sehr lieb gefallen, ich danke Ihnen
vielmals. Die Bücher sind mir eine
wunderschöne Gabe. Wenn es mir möglich
wäre, die Gabe wenigstens teilweise
zu erwidern, würde ich das
Erfreuen ansetzen und nachkommen.
Gefundenes sind Sie gesünder. Mühselig
im Vorwärtigen, das mich selbst
zu einem Spezialisten zwingt. Ich muß

infolge der sehr ungeliebten Umstände nicht
zum Weitergehen haben, obwohl mein
Lohngehalt mit Liebesgaben
zusetzt ist.

Meinen Ihnen glückliche Abschiedsworte
bescheiden bin!

Wiederum dankend verbleibe ich
Ihnen

Ihre

Maximilian von Saxe-Coburg

Wien,
u. d. 15. 18. 18. 18.

Maximilian von Saxe-Coburg





